Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Abwassertechniker Abwassertechnikerin

Lehrzeit: 3 Jahre **Einstiegsgehalt: € 2.460,- bis € 3.130,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 4
Vergleichbare Schulen . . . 4
Verwandte Lehrberufe . . . 4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 7
Impressum . . . 7

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): RecyclingtechnikerIn, EntsorgungstechnikerIn, Entsorgungs- und Recylclingfachmann/-frau - Abwasser, seit 1.5.2023 AbwassertechnikerIn

TÄTIGKEITSMERKMALE

Die Reinhaltung der Gewässer und des Grundwassers ist heute eine der wichtigsten Aufgaben des Umweltschutzes. Und die Mengen verschmutzten Wassers werden durch die gigantischen Abwassermengen der Großstädte und vieler Industriezweige (z.B. Chemische Industrie, Papierindustrie) immer größer. Daher gibt es eine Fülle von gesetzlichen Auflagen und Normen zur Regelung der Abwassersammlung und -behandlung. So verfügt heute nahezu jede Gemeinde und jeder größere Betrieb über die erforderlichen Kanalisations- und Kläranlagen. Die AbwassertechnikerInnen stellen die laufende Betreuung, Kontrolle und Wartung dieser Anlagen sicher und achten dabei auch auf die **ökologischen Grundlagen in der Wasserwirtschaft**, wie der Wichtigkeit der Trinkwasserversorgung. AbwassertechnikerInnen arbeiten in allen Bereichen der Abwasserentsorgung und -wiederaufbereitung. Ihre wichtigsten Aufgaben sind das sichere und fachgerechte Betreiben der abwassertechnischen Geräte, Maschinen und Anlagen, die Instandhaltung und Wartung der Geräte, Maschinen und Anlagen im Bereich der Abwasser- und Schlammbehandlung, die Festlegung der Behandlungsmethoden

anhand der Art und Beschaffenheit der Abwässer und die regelmäßige Analyse und Klassifizierung der Abwässer im Labor. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der AbwassertechnikerInnen betrifft die **Abwasserbehandlung**.
Sie verfügen über die erforderlichen Kenntnisse im Bereich der Vermeidung, Verminderung, Trennung und Behandlung von Abwässern und flüssigen Abfällen. Mit Hilfe von mechanischen, biologischen und chemischen Abwasserreinigungsverfahren (chemische Arbeitsstoffe, Mikrobiologie, Biotechnologie) warten sie Kanalisationsanlagen. Dieser Tätigkeit kommt besonders im Fall von gefährlichen Abwässern eine große Bedeutung zu. Ein weiterer Aufgabenbereich liegt in der Behandlung des Schlamms, der nach der Abwasserbehandlung zurückbleibt, sowie in der Verwertung und Entsorgung aller Abfallstoffe aus der Abwasserreinigung. In allen Phasen der Abwasserbehandlung spielt die **Abwasseranalytik** - also die regelmäßige Kontrolle des Wassers - eine wichtige Rolle, wobei die AbwassertechnikerInnen allfällige Abwasseruntersuchungen im Labor durchführen. Bei all ihren Tätigkeiten achten sie auf die strenge Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienebestimmungen sowie aller sonstigen Auflagen (abfallwirtschaftliche, wasserrechtliche und einschlägige umweltschutzbezogene Vorschriften, Normen und technische Anleitungen). AbwassertechnikerInnen sind auch für die **Instandhaltung der Abwasserbehandlungsanlagen** zuständig. Das heißt sie sind für die Steuerung und Wartung der Geräte, Maschinen und Anlagen verantwortlich. Sie bearbeiten einfache Werkstücke (Maschinen- und Anlagenteile) mit verschiedenen Bearbeitungstechniken (z.B. Fügen, Trennen) und führen Arbeiten im Bereich des Montierens, Demontierens und Abdichtens durch. Des Weiteren lesen sie technische Zeichnungen und Skizzen und verfügen über die technischen Grundlagenkenntnisse im Bereich der Mechanik, Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik sowie über Aufbau und Wirkungsweise der Geräte, Maschinen und Anlagen. Die von ihnen verwendeten Geräte sind Elektromotoren, Verbrennungsmotoren, Gebläse, Verdichter, Pumpen, aber auch Mess- und Prüfgeräte, mit deren Hilfe sie bestimmte physikalische Größen (Druck, Temperatur) bestimmen und regeln können. Sie bedienen Transport- und Hebeeinrichtungen (Förderbänder, Krananlagen u.a.) sowie Anlagen zur Schlammbehandlung. Darüber hinaus verwenden sie **digitale Geräte**, betriebliche Software und digitale Kommunikationsformen. Besondere Bedeutung kommt schließlich auch der regelmäßigen Reinigung und Wartung der Maschinen zu: sie schmieren bewegliche Teile, füllen die Schmier- und Kühlflüssigkeit auf, bzw. tauschen diese aus und sie wechseln Verschleißteile. AbwassertechnikerInnen müssen auch über Kenntnisse im rechtlichen (abfall- und wasserrechtliche Bestimmungen) sowie im betriebswirtschaftlichen Bereich (sie planen und analysieren betriebliche Abläufe und führen Protokolle und Betriebstagebücher) verfügen.

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Wartungs- und Reparaturarbeiten, Arbeiten mit schweren Werkzeugen und Geräten
- physische Ausdauer: Belastungen wie Verschmutzung, Maschinenlärm, Gerüche, auch Witterung bei Außenarbeiten körperliche Wendigkeit: Arbeiten an schwer zugänglichen Maschinen- und Anlagenteilen
- Handgeschicklichkeit: Bearbeiten von Metallteilen, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen/Anlagen, Installieren und Anschließen von Leitungen
- Unempfindlichkeit der Haut: Verschmutzung bei Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Maschinen/Anlagen
- technisches Verständnis: Einstellen/Steuern und Warten der Maschinen/Anlagen, Feststellen und Beheben von Maschinenstörungen logisch-analytisches Denken: Durchführen von Wasser- und Schlammanalysen, Klassifizieren der Materialien und Festlegen der Behandlungsart
- Reaktionsfähigkeit: Bedienen, Steuern und Überwachen der Maschinen/Anlagen, rasches Eingreifen bei Maschinenstörungen
- generelle Lernfähigkeit: regelmäßiges Aneignen von Kenntnissen über neue technische und rechtliche Entwicklungen in der Abwasserbewirtschaftung

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
AbwassertechnikerInnen arbeiten in Unternehmen der Abwasserentsorgung und -wiederaufbereitung, z.B. in der öffentlichen Kanalisation, Kläranlagen oder Einrichtungen zur Abwasserkontrolle. Des Weiteren sind sie in Unternehmen beschäftigt, die auf die Behandlung besonderer Abwässer spezialisiert sind, wie z.B. Industrieabwässer. Sie finden auch in Industriebetrieben mit eigenen Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsanlagen oder in Unternehmen, die Abwasserentsorgungsanlagen errichten, Beschäftigungsmöglichkeiten.
Lehrstellensituation:
Dieser Lehrberuf wird noch sehr selten erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der AbwassertechnikerIn-Lehrlinge lag viele Jahre lang zwischen 3 und 8 Lehrlingen jährlich, erreichte im Jahr 2025 aber die 10-Personen-Marke (mehr als die Hälfte davon in der Steiermark). Von diesen 10 Lehrlingen erlernen 4 den Lehrberuf in Doppellehre mit dem Lehrberuf "Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau".
Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wurde bisher fast ausschließlich von Männern erlernt. Unter den Lehrlingen hat es in den letzten Jahren nur einzelne Frauen gegeben.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten: Die Abwasserentsorgung und -wiederaufbereitung gewinnt weiterhin an Bedeutung und nach wie vor werden erhebliche Investitionen in diesem Bereich getätigt. Daher sind die Berufsaussichten in diesem Bereich auch längerfristig günstig.
Beschäftigungsaussichten: Die laufende technische und rechtliche Weiterentwicklung in der Abwasserbewirtschaftung lässt einen zunehmenden Bedarf an gut qualifizierten Fachkräften erwarten. In den kommenden Jahren wird die Beschäftigungszahl von AbwassertechnikerInnen voraussichtlich leicht ansteigen.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Oberösterreich

Lehre Abwassertechnik (Lehre)

Berufsschule Linz 3
Adresse: 4020 Linz, Makartstraße 3
Webseite: https://bs-linz3.ac.at/

WEITERBILDUNG

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Fachrichtungen "Technische Chemie" oder "Maschinenbau" (2 Jahre, Abendunterricht) und eventuell auch die folgende zur Reife- und Diplomprüfung führende Schule: Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Chemie (Ausbildungsschwerpunkte "Biochemie und Biochemische Technologie", "Chemische Betriebstechnik", "Molekularbiologie und Gentechnologie", "Technische Chemie - Instrumentelle Analytik" und "Umwelttechnik - Umweltschutzmanagement"; 4 Jahre).
Weiterbildung: Weiterbildungsmöglichkeiten für Fachkräfte von Abwassertechnik werden von den Unternehmen der Abwasserwirtschaft sowie von Weiterbildungseinrichtungen, vor allem vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) und vom Berufsförderungsinstitut (BFI), angeboten. Weiterbildung ist vor allem auf rechtlichem

Gebiet (Umweltschutz- und Abwasserbestimmungen und -normen) sowie hinsichtlich neuer Methoden der Abwasserbehandlung erforderlich. Mit entsprechender Weiterbildung können Fachkräfte für Abwassertechnik auch die Berechtigung für eine Tätigkeit als Klärwärter in Abwasseraufbereitungsanlagen erwerben.

AUFSTIEG

Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für AbwassertechnikerInnen in folgenden freien Gewerben:

- Sammeln und Behandeln von Abfällen und Abwässern
- Abfallbeauftragte/Abfallbeauftragter
- Abfallberatung, eingeschränkt auf die Erteilung von Informationen über Möglichkeiten der Vermeidung, Entsorgung und Lagerung von Abfällen sowie die Abwasserentsorgung und -reinigung unter Ausschluss der Erstellung von Abfallkonzepten

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:
z.B.: Höhere Lehranstalt für Maschineningenieurwesen (Ausbildungsschwerpunkte "Umwelttechnik" oder "Kunststoff- und Umwelttechnik"); Fachschule für Chemie, Ausbildungszweig "Biochemie und biochemische Technologie"; Höhere Lehranstalt für Chemie (Ausbildungsschwerpunkte "Technische Chemie - Umwelttechnik" oder "Biochemie, Bio- und Gentechnologie"); Höhere Lehranstalt für Chemie-Ingenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkt "Umwelttechnik"; Höhere Lehranstalt für Werkstoffingenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkt "Kunststoff- und Umwelttechnik"; Höhere Lehranstalt für Betriebsmanagement (Ausbildungszweige "Qualitäts- und Umweltmanagement" oder "Textilchemie und Ökologie"); Höhere Lehranstalt für Bautechnik, Ausbildungsschwerpunkt "Umwelttechnik"; Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Ausbildungsschwerpunkt "Umweltökonomie"; Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
ChemieverfahrenstechnikerIn	nein
GerberIn	nein
LabortechnikerIn - Hauptmodul Biochemie und Biotechnologie	nein
LabortechnikerIn - Hauptmodul Chemie	nein
ProzesstechnikerIn	nein
SchädlingsbekämpferIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

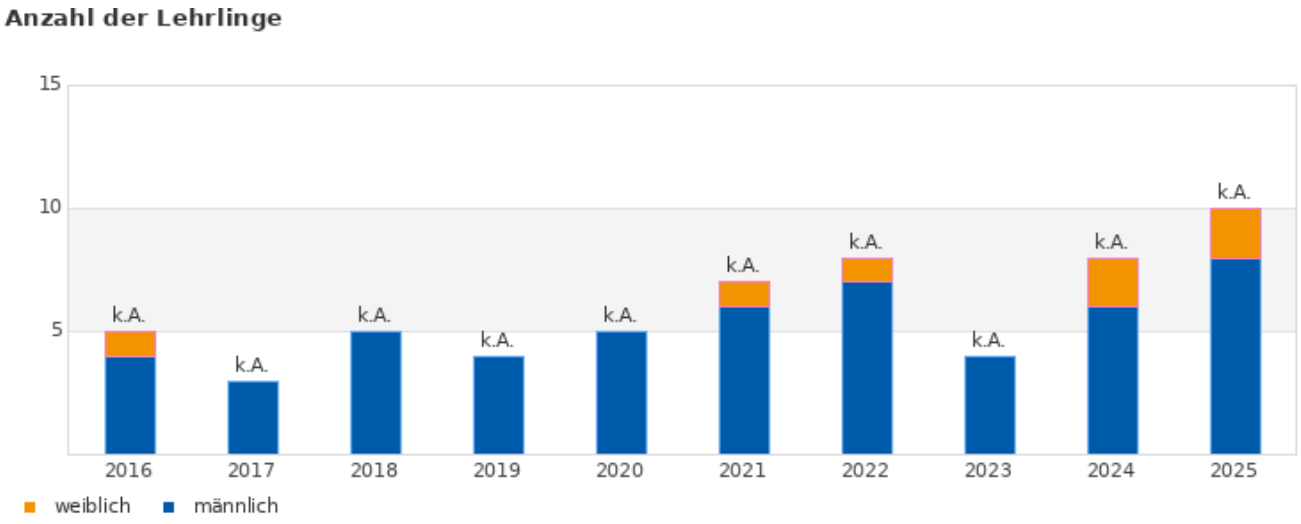
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Beispiel für Gemeinden: GRAZ - Holding GRAZ - Kommunale Dienstleistungen GmbH (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.225 2. Lehrjahr: 1.482 3. Lehrjahr: 1.896 4. Lehrjahr: 2.462	01.07.2026
Beispiel für Gemeinden: KÄRNTEN (alle Gemeinden) (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.002 2. Lehrjahr: 1.351 3. Lehrjahr: 1.572 4. Lehrjahr: 1.805	01.07.2026
Beispiel für Gemeinden: LINZ - Stadtwerke LINZ (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.079 2. Lehrjahr: 1.306 3. Lehrjahr: 1.681 4. Lehrjahr: 2.220	01.02.2026
Beispiel für Gemeinden: INNSBRUCK - Innsbrucker Kommunalbetriebe (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.000 2. Lehrjahr: 1.260 3. Lehrjahr: 1.590 4. Lehrjahr: 2.050	01.01.2026
Beispiel für Gemeinden: WIEN (gemäß Dienstvorschrift für Lehrlinge) (Gemeindebedienstete) 1. Lehrjahr: 1.366 2. Lehrjahr: 1.629 3. Lehrjahr: 1.891 4. Lehrjahr: 2.259	01.07.2026
Beispiel für Industriebetriebe: CHEMISCHE INDUSTRIE (Chemische, Kunststoff verarbeitende und pharmazeutische Industrie) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.275 2. Lehrjahr: 1.594 3. Lehrjahr: 1.913 4. Lehrjahr: 2.232	01.05.2026
Beispiel für Industriebetriebe: METALLINDUSTRIE (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.093 2. Lehrjahr: 1.323 3. Lehrjahr: 1.692 4. Lehrjahr: 2.197	01.11.2026
Beispiel für Industriebetriebe: PAPIERINDUSTRIE (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.248 2. Lehrjahr: 1.560 3. Lehrjahr: 1.716 4. Lehrjahr: 2.355	01.05.2026

LEHRLINGSSTATISTIK

Hauptmodul (inkl. Doppellehren)

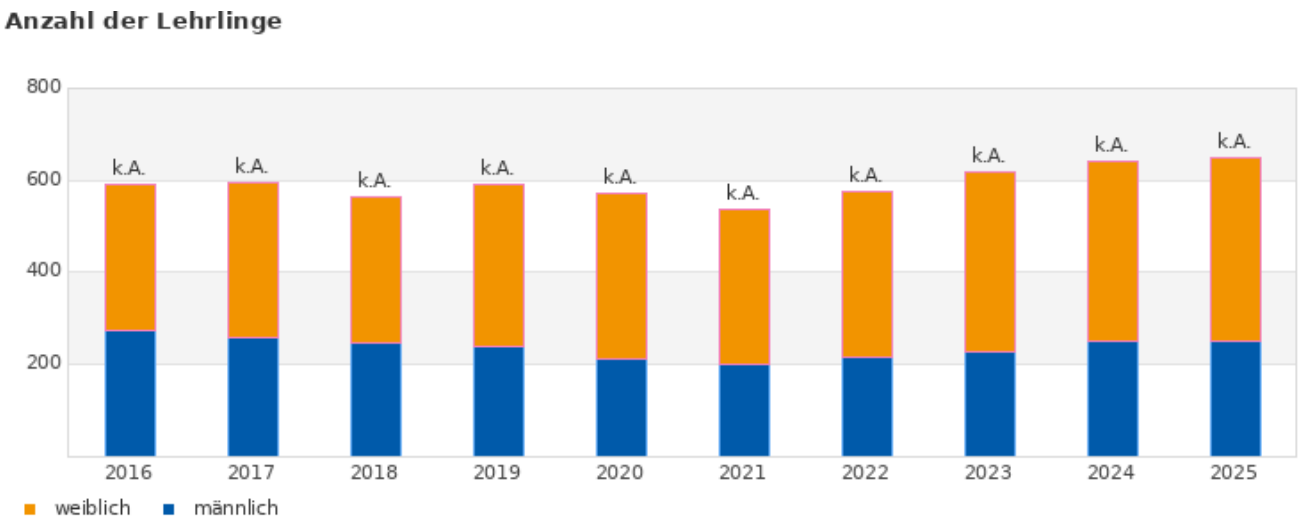


Dieser Lehrberuf kann seit 1.5.2023 erlernt werden! Die angeführten Werte der Vorjahre stammen vom Vorläufer-Lehrberuf "Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau - Abwasser" (auslaufend seit 1.5.2023)!

Anz./Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
männlich	4	3	5	4	5	6	7	4	6	8
weiblich	1	0	0	0	0	1	1	0	2	2
gesamt	5	3	5	4	5	7	8	4	8	10
Frauenanteil	20,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	14,3%	12,5%	0,0%	25,0%	20,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

LabortechnikerIn (ALLE MODULE) (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
männlich	276	260	246	241	214	202	217	227	252	251
weiblich	315	333	319	349	356	334	359	391	388	399
gesamt	591	593	565	590	570	536	576	618	640	650
Frauenanteil	53,3%	56,2%	56,5%	59,2%	62,5%	62,3%	62,3%	63,3%	60,6%	61,4%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.460,- bis € 3.130,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 25.10.26
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!